

Produktname: IP6K2 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab12702**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

| | |
|----------------------|--|
| Beschreibung | polyklonaler Kaninchenantikörper |
| Host | Kaninchen |
| Anwendung | WB,IHC,ICC/IF,ELISA |
| Reaktivität | Mensch, Maus, Ratte |
| Konjugation | Unkonjugiert |
| Modifikation | Unverändert |
| Isotyp | IgG |
| Klonalität | Polyklonal |
| Form | Flüssig |
| Konzentration | 1 mg/ml |
| Lagerung | Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden. |
| Versand | Eisbeutel |
| Puffer | Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N. |
| Aufreinigung | Affinitätsreinigung |

Anwendung

| | |
|------------------------------|---|
| Verdünnungsverhältnis | WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:20000-1:40000 |
| Molekulargewicht | 49kDa |

Antigen-Informationen

| | |
|--------------------------|--|
| Genname | IP6K2 |
| Alternative Namen | IP6K2; IHPK2; TCCCIA00113; Inositol hexakisphosphate kinase 2; InsP6 kinase 2; P(i)-uptake stimulator; PiUS |
| Gen-ID | 51447.0 |
| SwissProt ID | Q9UHH9 |
| Immunogen | Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von humanem IP6K2 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 161–210 |

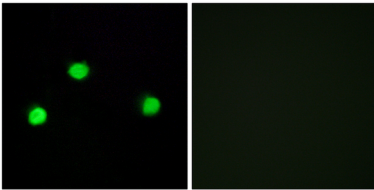
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Protein aus der Familie der Inositolphosphokinasen (IPK). Dieses Protein ist wahrscheinlich für die Umwandlung von Inositolhexakisphosphat (InsP6) in Diphosphoinositolpentakisphosphat (InsP7/PP-InsP5) verantwortlich. Es kann außerdem 1,3,4,5,6-Pentakisphosphat (InsP5) in PP-InsP4 umwandeln und die wachstumshemmende und apoptotische Wirkung von Interferon-beta in einigen Ovarialkarzinomen beeinflussen. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten, die für unterschiedliche Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Katalytische Aktivität: $\text{ATP} + 1\text{D-Myo-Inositol-1,3,4,5,6-pentakisphosphat} = \text{ADP} + \text{Diphospho-1D-Myo-Inositol-tetrakisphosphat}$ (isomere Konfiguration unbekannt), Katalytische Aktivität: $\text{ATP} + 1\text{D-Myo-Inositol-hexakisphosphat} = \text{ADP} + 5\text{-Diphospho-1D-Myo-Inositol-(1,2,3,4,6)-pentakisphosphat}$, Funktion: Wandelt Inositolhexakisphosphat (InsP6) in Diphosphoinositolpentakisphosphat (InsP7/PP-InsP5) um. Wandelt 1,3,4,5,6-Pentakisphosphat (InsP5) in PP-InsP4 um., Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der Inositolphosphokinasen (IPK).

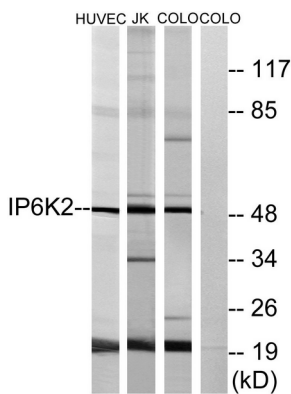
Forschungsbereich

-

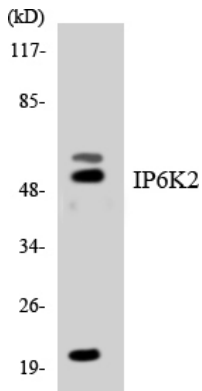
Bilddaten



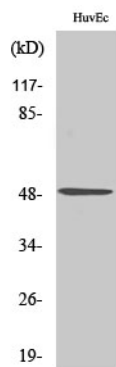
Immunfluoreszenzanalyse von COS7-Zellen mit dem IP6K2-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



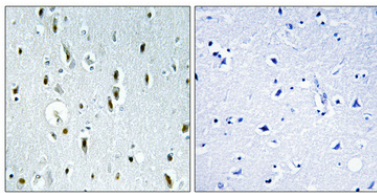
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HUVEC-, COLO- und Jurkat-Zellen unter Verwendung des IP6K2-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate aus K562-Zellen unter Verwendung des IP6K2-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Antikörpers IP6K2.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Gehirn. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Die Negativkontrolle (rechts) wurde durch Präadsorption des Antikörpers mit Immunogenpeptid erhalten.